Jugendverkehrsschule kann kommen

12 19.03.2016

- Überarbeiteter Entwurf stößt bei Verkehrswacht auf Zustimmung.
- Ehrenamtliche hoffen auf weitere Unterstützung aus der Bürgerschaft.

STEFAN DWORSCHAK | PFORZHEIM

Carsten Lachenauer, Vizepräsident des Verkehrswacht-Landesverbands, mit Gerhard Hinrichs, der mit dem Goldenen Lorbeerblatt geehrt wird, der Kreisvorsitzenden Daniela Vogel und deren Stellvertreter Klaus Berchtold, Träger der Goldenen Ehrennadel für besondere Verdienste um die Verkehrswacht (von links). FOTO: KETTERL

Dieses Jahr lasse er sich seine Zuversicht nicht mehr nehmen, sagte Wolfgang Raff beim Grußwort zur Hauptversammlung der Verkehrswacht Pforzheim und Enzkreis im Großen Saal des Rathauses. Der Leiter des Ordnungsamts erinnerte daran, wie groß die Hoffnungen in den vergangenen Jahren waren, dass es mit dem Bau der neuen Jugendverkehrsschule losgeht.

„Ein Mitarbeiter sagte, wir sollten dieses Jahr bauen", bestätigte ein gut aufgelegter Architekt Markus Geiser die Planungen – immerhin habe er das Projekt bereits drei Jahre auf dem Tisch. Dass er die wendungsreiche Geschichte begleitet hat und nicht abgesprungen ist, wurde von den Verkehrswacht-Mitgliedern ebenso gewürdigt wie sein Entwurf. Das auf ein Budget von 500 000 Euro reduzierte Bauvorhaben stieß auf Anerkennung unter den 20 anwesenden stimmberechtigten Mitgliedern. Wie berichtet, soll inzwischen der Keller des Gebäudes an der Steubenstraße bestehen bleiben – und darauf ein einstöckiger Neubau aufgesetzt werden.

Die halbe Million für den Bau ist bereits gesammelt – sie stammt aus Spendengeldern, wie die Vorsitzende Daniel Vogel erklärte. Man wolle zeitnah die Unterlagen für die Baugenehmigung einreichen. Die Stadt bringt sich etwa beim Unterhalt ein, wie dies auch andernorts üblich sei. Zugleich rief der Ehrenvorsitzende Wolf-Dieter Späth den wohlhabenden Teil der Bürgerschaft noch einmal zu Spenden auf. Dann wären mitunter auch eine Fotovoltaikanlage sowie eine Wärmepumpe finanzierbar.

Wenn es in diesem Jahr mit dem ersehnten Bau klappen sollte, ist das wie die anderen Aktivitäten dem Engagement der Ehrenamtlichen zu verdanken. Eines der heute 135 Mitglieder wurde gestern für besondere Verdienste mit der goldenen Ehrennadel geehrt: Der Vizepräsident des Landesverbands und Bezirksvorsitzende Carsten Lachenauer zeichnete den stellvertretenden Vorsitzenden Klaus Berchtold für sein inzwischen 25-jähriges Engagement aus. Gerhard Hinrichs konnte sich über das Goldene Lorbeerblatt als Anerkennung für „bewährte Kraftfahrer" freuen, die fünf Jahrzehnte auf den Straßen unterwegs sind.